

gehörigkeit zu den bedenklichen Meissnern hinderlich gewesen sein. Zudem ist auch zu Agricola's Zeit das Verständnis für seine Auffassung der Naturwissenschaften noch lange nicht in der rechten Weise vorhanden gewesen.

Um die eigentümliche schriftstellerische Erscheinung unseres meissnischen Gelehrten nun möglichst klar hervortreten zu lassen, ist der Stoff in 3 Hauptabteilungen behandelt worden, von denen die erste die äusseren Verhältnisse von Ort und Zeit darstellt, die zweite kurz über den Hauptinhalt unseres Schriftstellers berichtet und die dritte die eigentlichen litterarischen Beziehungen desselben in's Auge fasst. Es musste freilich dabei, um das Verständnis des unserer Zeit so fern liegenden Stoffes zu fördern, hier und da schon in den vorderen Teilen der Arbeit auf Späteres hingewiesen werden.¹⁾

¹⁾ Ein Verzeichnis der hier zu besprechenden Werke Agricola's ist im Anhang zu dieser Schrift gegeben.

